

## **WK1** Den Planeten retten jetzt oder nie!

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 21.09.2020  
Tagesordnungspunkt: 3. Landtagswahl

### **Antragstext**

#### **1 100% erneuerbar bis 2030**

2 Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Klimakrise zu spüren  
3 bekommt und die letzte Generation, die die Klimakrise noch auf ein verträgliches  
4 Maß eindämmen kann. Deshalb ist es essenziell, dass die nächste Landesregierung  
5 eine konsequente Klimapolitik betreibt und ihren Beitrag zum Pariser  
6 Klimaabkommen leistet.

7 Daher soll der in Rheinland-Pfalz verbrauchte Strom bis 2030 zu 100% aus  
8 Erneuerbaren Energien kommen. Das Landesklimaschutzgesetz soll mit dem Ziel  
9 überarbeitet werden, dass Rheinland-Pfalz bis spätestens 2040 klimaneutral wird.  
10 Die Solarenergie wollen wir durch eine Solarpflicht bei Neubauten, Sanierungen  
11 und Parkplätzen ausbauen. Die Restriktionen zum Ausbau der Windenergie müssen  
12 dringend gelockert werden. Die Landesverwaltung muss Vorbildcharakter einnehmen  
13 und bis 2030 klimaneutral werden. Bei allen zukünftigen Entscheidungen im  
14 Landtag sollen die Klimafolgen abgeschätzt und transparent gehalten und so  
15 gering wie möglich gehalten werden. Landkreise, die durch den Ausbau der  
16 Erneuerbaren Energien energieautark werden wollen, sollen durch das Land  
17 gefördert werden.

18 Um Investitionen in den Klimaschutz zu fördern, soll das Land einen Klimafonds  
19 auflegen.

#### **20 Wald und Natur Luft zum Atmen lassen**

21 Die rheinland-pfälzische Natur ist durch die Klimakrise bedroht und muss  
22 geschützt werden, um sie zu erhalten. Daher sollen mehr Landesmittel in die  
23 Förderung von Blühwiesen und die Renaturierung von Flüssen investiert werden.  
24 Grünflächen an unseren Flüssen sollen weiter ausgebaut werden.  
25 Naturschutzgebiete sollen konsequent ausgeweitet werden. Durch öffentliche  
26 Insektenhotels wollen wir Insekten aktiv ansiedeln. Um den Flächenverbrauch zu  
27 stoppen, soll eine Entsiegelungsstrategie entwickelt werden. Die Dörfer in  
28 Rheinland-Pfalz sollen sich ökologisch und nachhaltig entwickeln, innerhalb von  
29 Wohngebieten soll mehr Platz für Grünflächen entwickelt werden.  
30 Kaltluftentstehungsgebiete und Kaltluftschneisen sollen in einer Fortschreibung  
31 des Landesentwicklungsplans geschützt werden.

32 Unsere öffentlichen Wälder sollen sich weg von Holzplantagen hin zu Zukunfts-  
33 und Ökowäldern entwickeln. Deshalb wollen wir, dass mindestens 10% der  
34 rheinland-pfälzischen Wälder in Zukunft von der Bewirtschaftung ausgenommen  
35 werden. Die Kühlungsfunktion der Wälder in der Klimakrise soll gezielt gefördert  
36 werden. Um in Rheinland-Pfalz die Förster der Zukunft auszubilden, soll am  
37 Umwelt-Campus Birkenfeld ein Studiengang „Ökologisches Waldsystemmanagement“

38 etabliert werden. Wir wollen, dass noch mehr Wildtiere in unseren Wäldern  
39 angesiedelt werden.

40 Wir wollen die Kommunen dabei unterstützen, dass es bei allen To-Go Produkten  
41 eine Pfand-Pflicht gibt.

#### 42 **Ökologische Landwirtschaft zuerst**

43 In der Landwirtschaft wollen wir eine Agrarwende hin zu einer ökologischen und  
44 klimafreundlichen Landwirtschaft. Die EU-Subventionen für die Landwirtschaft  
45 sollen sich nach ökologischen Kriterien orientieren. Wir wollen kleinere,  
46 bäuerliche und dezentrale landwirtschaftliche Betriebe unterstützen, um die  
47 Nitratkonzentration im Boden zu verringern und lange Wege von Düngertransporten  
48 zu verringern. Der ökologische Weinbau soll gezielt gefördert werden. Auf  
49 Landesebene wollen wir, dass die finanzielle Förderung für Agroforst erhöht  
50 wird. Die Flächen für Streuobstwiesen sollen vergrößert werden. Glyphosat und  
51 Neonicotinoide sollen auf landeseigenen Flächen verboten werden.

52 Um den Ökotourismus zu fördern, soll das Land eine „Dachmarke Ökotourismus“  
53 etablieren.

54 Wir wollen deutlich mehr Platz für Nutztiere sowie ein verpflichtendes  
55 staatliches Tierwohllabel. Die Tierkontrollen in Rheinland-Pfalz sollen häufiger  
56 und strenger durchgeführt werden.

#### 57 **Wirtschaft im Einklang mit dem Klima**

58 Unsere Wirtschaft muss ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gerade Start-ups  
59 und mittelständische Unternehmen leisten durch Innovationen ihren Beitrag zu  
60 einer nachhaltigen Wirtschaft. Daher wollen wir Start-ups unterstützen und in  
61 allen Oberzentren Start-up Hubs und Co-Working Spaces einrichten. Die innovative  
62 On-Demand Produktion durch 3D-Drucker wollen wir finanziell fördern.

63 Öffentlich geförderte Codes und Software sollen öffentlich zugänglich sein  
64 (Public Money → Public Code).

65 Um die Kreislaufwirtschaft zu fördern, sollen öffentliche Gebäude nach dem  
66 Cradle-to-Cradle Prinzip gebaut werden. In der Landesbauordnung sollen Dach- und  
67 Fassadenbegrünung verpflichtend vorgeschrieben werden. Stein- und Schottergärten  
68 sollen verboten werden.

69 Wir wollen, dass die riesigen Abwärmepotentiale in der Industrie genutzt werden.  
70 Daher wollen wir eine Bundesratsinitiative starten. Dadurch soll die Industrie  
71 verpflichtet werden, sämtliche Investitionen zur Nutzung der Abwärme zu tätigen,  
72 die sich innerhalb der Abschreibungszeit der Anlagen zu reinvestieren.